

# **Flötenunterricht / Teil d. Musikunterrichts hier: Bewertung, Hessen**

**Beitrag von „treasure“ vom 21. November 2025 22:20**

Ich glaube, ich wäre eher für ein freies Ausprobieren und dann die Eintragung in eine AG.

Ich selbst hatte als Grundschülerin Blockflöte in der 4. Klasse, fand das Instrument schon immer entsetzlich (wurde im Alter von 3 an die Flöte "gezwungen" als Alternative zum heiß begehrten Klavierunterricht, wofür mich meine Eltern noch zu jung fanden - "lerne erst mal das!" ) und kann mittlerweile im Vergleich sagen, dass ich so gut wie nichts aus dem Lehrplan gelernt habe, weil wir nur geblötet haben.

Die Flöte braucht Zeit und individuelle Betreuung, wie Stricken oder Häkeln. Ist auch sportlich, das im Klassenverband zu machen. Da bleibt wenig Zeit für anderes.

Meines Erachtens sollte gerade der Musikunterricht der GS so vielfältig sein, dass alle Kinder Qualität zeigen können. Die einen im Theoretischen, andere beim Singen, andere in der Rhythmik, der Bewegung oder an Instrumenten. Flöte deckt für mich nur einen Kleinteil ab und gehört meiner Meinung nach in die AG.

Ich fand es früher in den Klassen 5/6 so schlimm, dass wir vorsingen mussten und das benotet wurde, auch wenn ich es kann. Meine Partnerin hat panische Angst vor dem Musikunterricht eingepflanzt bekommen.

Daher eine gesunde Mischung - und ich erlebe das in meinen Klassen positiv.

Allerdings, das muss ich einräumen, sind wir ja musikalische Grundschule und haben sehr viele AG-Angebote im Musikbereich. Andere Schulen müssen sich dann vielleicht so behelfen, aber dann halt entweder sehr kraft- und zeitintensiv oder mit weniger Zeit und dann wahrscheinlich eher nicht individuell im Fokus. Das ist meines Erachtens nach nicht zu leisten... Ich lasse mich aber gern überzeugen, dass das geht und zudem noch der Lehrplan eingehalten werden kann.